



Was bringt Ihnen die Ausbildung?

Wir bereiten Sie darauf vor, mit Ihrem Abschluss als Staatlich geprüfte/r Keramikgestalter/in, eine eigene Werkstatt zu führen sowie Designaufgaben in der keramischen Industrie oder dem Handwerk zu übernehmen. Zudem erzielen Sie eine Reihe weiterer beruflicher Tätigkeitsbereiche, wie die Möglichkeit, Leitungsaufgaben in einer Bildungsstätte oder einer sozialen Einrichtung zu übernehmen.

Zusätzlich bieten wir Ihnen Unterrichtsmodule, die Sie auf Ihre Meisterprüfung im Keramikhandwerk (Teil 2, 3 und 4) vorbereiten. Teil 2 ist bereits in der Ausbildung enthalten.

Der Abschluss an der Fachschule befähigt Sie zu einem weiterführenden Studium an fachlich verwandten Hochschulen in Rheinland-Pfalz. An vielen Hochschulen anderer Bundesländer können Sie auf Anfrage ein fachbezogenes Studium wie Keramikdesign oder Künstlerische Keramik absolvieren. Einige unserer Absolventen haben mit diesem Abschluss im Ausland erfolgreich ein Masterstudium absolviert.

Wie sieht Ihr Ausbildungsort aus?

Höhr-Grenzhausen im Westerwald ist der umfassendste und bekannteste Bildungs- und Forschungsstandort für Keramik in Deutschland. Hier gibt es zahlreiche Werkstätten international tätiger Keramikünstler/innen, das Keramikmuseum Westerwald und spezialisierte Ausbildungsstätten, mit denen wir kooperieren.

Wir ermöglichen Ihnen spannende Exkursionen zu internationalen Kunstausstellungen und Messen. Nahe gelegene Städte wie Frankfurt oder Köln laden dazu in besonderer Weise ein.

Die Staatliche Fachschule für Keramik in Höhr-Grenzhausen ist eine Bildungseinrichtung mit langjähriger Tradition, 1897 gegründet, hat sie viele herausragende Keramikgestalter/innen hervorgebracht, die sich international einen Namen gemacht haben. Auch die Lehrenden der Fachschule sind ausgezeichnete Keramikprofis, mit teils eigenen Werkstätten und vielfältiger internationaler Ausstellungsaktivität sowie Auszeichnungen durch erfolgreiche Wettbewerbsteilnahmen.

Ihre Zugangsvoraussetzungen

Bewerben Sie sich, wenn Sie eine Berufsausbildung als KeramikerIn abgeschlossen oder einen artverwandten handwerklichen oder gestalterischen Beruf erlernt haben, wie z.B. Steinmetz oder Mediengestalter.

Wenn Sie bereits keramische Vorkenntnisse ohne abgeschlossene Berufsausbildung haben können Sie ebenfalls die Fachschule für Keramikgestaltung besuchen. Klären Sie Ihre Möglichkeiten mit uns in einem persönlichen Gespräch.

Sie können sich ganzjährig bei uns bewerben, eine Aufnahmeprüfung ist nicht erforderlich. Die Aufnahme erfolgt einmal jährlich zum Beginn eines neuen Schuljahres.

Die Staatliche Fachschule für Keramik ist **Bafög-berechtigt**.



Info

Ihre Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Zeugnisse) richten Sie bitte an die

Fachschule für Keramik
Am Scheidberg 6
56203 Höhr-Grenzhausen

Weitere Informationen zu den einzelnen Modulen, der Abschlussarbeit, dem Modulplan, den Fördermöglichkeiten und vieles mehr finden Sie auf unserer Homepage www.fs-keramik.de oder vereinbaren Sie doch ganz einfach einen Beratungstermin mit uns:

Sekretariat, Frau Arzbach
Fon +49 (0) 2624 94070 0
Fax +49 (0) 2624 94070 50
Mail schulleitung@fs-keramik.de



Keramikgestaltung

Höhr-Grenzhausen



Was bietet Ihnen die Ausbildung an der Staatlichen Fachschule für Keramikgestaltung?

Der Fokus liegt auf Ihrer beruflichen Zukunft und Ihre Ausbildung ist deshalb stark **praxisorientiert**.

Unser Ziel ist es, Ihre individuellen Gestaltungsideen über das rein Handwerkliche hinausgehend zu fördern und Sie zum/r **professionellen Keramikgestalter/in** zu qualifizieren.

Ihre individuelle Unterstützung sehen wir als unsere wesentliche Aufgabe, die Entwicklung Ihrer individuellen gestalterischen Handschrift steht bei uns im Mittelpunkt.

Wir vermitteln Ihnen neben professionellen Methoden zur Gestaltung auch die Grundlagen ästhetischer Wahrnehmung. Kunstgeschichte, Gestaltungslehre und Fachzeichnen ergänzen die themenorientierten praktischen Modulangebote in den Bereichen **Gefäß- und Oberflächengestaltung** sowie **Plastik und Design**.

Handwerkliche Techniken im Bereich der Baukeramik, das Freidrehen von Gefäßen, die Umsetzung von Dekoren als auch der Modell- und Formenbau aus Gips bieten Ihnen die Grundlagen für die Umsetzung Ihrer gestalterischen Entwürfe. Ergänzend werden Sie grafische Computerkenntnissen erlangen sowie alles Wichtige zur Präsentation Ihrer keramischen Produkte als auch zur Führung ihres eigenen Betriebes erfahren.

Um dies praktisch umzusetzen bieten wir Ihnen **hervorragend ausgestattete Werkstätten und Laborarbeitsplätze**, die Ihnen ein vielfältiges Experimentieren und umfangreiche Projektarbeit mit unterschiedlichsten keramischen Materialien und Techniken ermöglichen. Während ihrer Abschlussarbeit verfügen Sie über einen eigenen Arbeitsplatz.

Wie verläuft Ihre Ausbildung?

Ihre Ausbildung ist **modular** angelegt und basiert auf einem umfangreichen Angebot an **Grundlagen- und Wahlmodulen**. Dieses System ermöglicht Ihnen Ihre eigenen Schwerpunkte entsprechend Ihren gestalterischen Interessen weitestgehend selbst zu bestimmen.

Durch die Grundlagenmodule eignen Sie sich in wesentlichen Bereichen der Keramikgestaltung sowie der keramischen Fachtheorie, einschließlich der Glasuranwendung, der Gestaltungslehre, Zeichnen etc. wichtige gestalterische, handwerkliche und keramisch-technische Fähigkeiten und Kenntnisse an. Als Wahlmodule bieten wir Ihnen Module mit aktuellen und klassischen Themenstellungen an, wie beispielsweise Mixed Media, Fotografie, digitale Bildbearbeitung, experimentelle Formgebung, Siebdruck, Rapid Prototyping und handwerkliche Grundlagen.

Studienschwerpunkte bilden die gestalterischen Praxismodule Gefäßgestaltung, Oberflächengestaltung, Plastik und Design. Sie wählen eine Vertiefungsrichtung aus diesen vier Bereichen aus und bestimmen dadurch den Schwerpunkt Ihrer Abschlussarbeit, die sich über ein Jahr hinweg kontinuierlich entwickeln kann und die mit einer Ausstellung im Keramikmuseum Westerwald stilvoll präsentiert wird.

Möchten Sie eine Vollzeit- oder Teilzeitausbildung?

Das modulare System unserer Ausbildung ermöglicht Ihnen auch als bereits Berufstätiger sich höher zu qualifizieren. Das bedeutet, Ihre Weiterbildung zum/zur Keramikgestalter/in ist daher sowohl als Vollzeitausbildung in drei Jahren als auch berufsintegriert in Teilzeit innerhalb von fünf Jahren zu absolvieren.

Zudem besteht auch die Möglichkeit, bis zu zwei Module als berufliche Weiterbildung zu belegen.

Kontakt

Fachschulen für
Keramikgestaltung und Keramiktechnik
Am Scheidberg 6
56203 Höhr-Grenzhausen
T 02624 / 9407-0
info@fs-keramik.de
www.fs-keramik.de



Mitglied im

